

Stabi Berlin

PROGRAMM

JAN
FEB
MÄR
2026

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Mo–Sa 8–22 Uhr
So 10–18 Uhr

Unter den Linden 8
Wilhelm-von-Humboldt-Saal · Theodor-Fontane-Saal · Café Felix
10117 Berlin

Potsdamer Straße 33
Dietrich-Bonhoeffer-Saal · Simón-Bolívar-Saal · Otto-Braun-Saal
10785 Berlin

Stabi Kulturwerk – Ausstellungen

Mi–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Unter den Linden 8
10117 Berlin

 stabiberlin
 staatsbibliothekzuberlin
 stabiberlin

 stabi_berlin
 StabiBerlin
 stabiberlin

oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de

Veranstaltungsprogramm Januar bis März 2026
Redaktionsschluss: 5. Dezember 2025
Änderungen vorbehalten
Abbildungen, soweit nicht anders angegeben: © Stabi Berlin



Die Teilnahme an den hier veröffentlichten Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern nicht anders angegeben.

Im Rahmen einiger Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung des Bildmaterials im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stabi Berlin einverstanden.

Anmeldung zu den Veranstaltungen (soweit nicht anders angegeben) und **Zugangsdaten** zu Online-Veranstaltungen:
<https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



Montag, 5. Januar, 14–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé – mit einer kurzen Einführung zum Thema „verknüpfte Daten in Kalliope mit Python analysieren“

Im Verbundkatalog

Kalliope sind Daten zu Nachlässen aus über tausend Archiven, Museen und Bibliotheken mit Angaben aus der Gemeinsamen Normdatei (GND) verknüpft. Die GND und weitere Normdatenquellen stellen Informationen über Personen, Körperschaften, Geographika, Sachschlagworte und Werktiteldaten bereit. In dieser Input-Session zeigen wir Ihnen Ansätze, wie Sie Daten aus Kalliope mit Python Pandas analysieren können.



Dienstag, 13. Januar, 11–12 Uhr

Online

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.



Dienstag, 13. Januar, 13:30–15 Uhr

Online

Tool Tuesday – Digital Humanities zum Ausprobieren: Topic Modeling

Daten sind auch aus den Geisteswissenschaften kaum noch wegzudenken und sie scheinen allgegenwärtig und überall verfügbar: Digitalisierte Handschriften und Drucke,



Metadaten zu Publikationen, Volltexte, Sprachkorpora, etc. Aber sind die Daten wirklich ohne Hürden verwendbar? Und was lässt sich ohne größeren technischen Aufwand mit ihnen anstellen? In diesem Workshop sehen wir uns niedrigschwellige und gut etablierte Verfahren der Digital Humanities an und probieren sie an konkreten Beispielen aus.

Dienstag, 13. Januar, 16:30–18 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Blauer Salon – Werkstatt-Treffen zu RSE und digitalen Projekten

Der Blaue Salon lädt RSE:ler:innen und alle, die an der Umsetzung konkreter Projekte interessiert sind, zum informellen Austausch ein. Ohne feste Agenda können hier aktuelle

Projekte vorgestellt, neue Entwicklungen und praktische Herausforderungen besprochen sowie Einblicke und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit geteilt und vielleicht auch das eine oder andere Problem gemeinsam gelöst werden. Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen.

- Anmeldung: iz-d2mcm.contact@hu-berlin.de
- In Kooperation mit dem IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte
- Treffpunkt 16:20 Uhr im Brunnenhof



Dienstag, 13. Januar 2026, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Die Restaurierung der Erfurter Bibel

Die zweibändige Erfurter Bibel gilt als die weltweit größte bekannte hebräische Pergamentbibel und wird daher auch als „Riesenbibel“ bezeichnet.

Sie stammt aus der Erfurter jüdischen Gemeinde, die

1349 einem Pogrom zum Opfer fiel. Die Handschriften wurden gerettet und gelangten schließlich im Jahr 1880 in die heutige Staatsbibliothek zu Berlin. Seit 2000 werden die im Zweiten Weltkrieg beschädigten Bände restauriert. Während der erste Band noch in Arbeit ist, kann der zweite Band mittlerweile wieder in Form von einzelnen Lagen genutzt werden. Einige davon werden auch in der Ausstellung „Materialisierte Heiligkeit. Jüdische Buchkunst im rituellen Kontext“ präsentiert. In ihrem Vortrag erläutern die Restauratorinnen **Ira Glasa** und **Christine Theuerkauf-Rietz** die komplexe Arbeit an dieser einzigartigen Handschrift.



Mittwoch, 14. Januar, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Fontane-Saal

„Er versteht mich nicht“ – Wenn geflüchtete Kinder in der Psychotherapie nicht ankommen

Seit zwei Jahren begleitet Rozerin Baysöz Kind allein geflüchtete Minderjährige in Berlin-Tempelhof – Kinder, die Krieg, Flucht und Verlust überlebt haben. Sie



treffen auf ein Gesundheitssystem voller Hürden: lange Wartezeiten, fehlende Sprachmittlung, kaum kulturelles Verständnis. In ihrem Vortrag berichtet Baysöz Kind von verpassten Chancen und argumentiert für die Notwendigkeit kultursensibler, zugänglicher Psychotherapie. **Rozerin Baysöz Kind** ist Doktorandin der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud Privat-Universität Berlin.

- Eine Veranstaltung der Reihe „Ethnopsychiatrie – neue Wege in der Behandlung Geflüchteter in der Dominanzkultur?“

Donnerstag, 15. Januar, 15–16 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.

Ethnopsychiatrie – neue Wege in der Behandlung Geflüchteter in der Dominanzkultur?

Deutschland ist ein Einwanderungsland mit vielen geflüchteten Menschen, die traumatisierende Gewalterfahrungen durchlebt haben – darunter auch viele Kinder und Jugendliche. Ihr Status ist prekär, da sie oft ohne Sprache, Bildung und therapeutische Unterstützung bleiben. Die Vortragsreihe zur Ethnopsychiatrie thematisiert die Geschichte und Praxis kultursensibler Therapie und betont deren dringende Notwendigkeit als humane und politische Aufgabe.



Weitere Informationen:
<https://blog.sbb.berlin/ethnopsychiatrie>

Mittwoch, 21. Januar, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

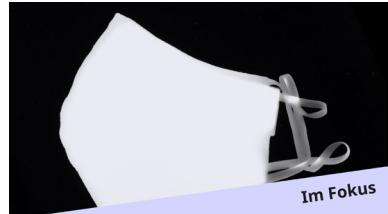
Aktuelle Ereignisse in der zeitgenössischen Buchkunst – Neuerwerbungen zu Corona, Flüchtlingskrise, Klimawandel und Ukrainekrieg

Kunst in Buchform greift nicht nur ästhetische Motive auf, sondern zeigt eine bemerkenswerte

Sujetvielfalt bis hin zu gesellschaftspolitischen Themen. Wir stellen Ihnen einige Neuerwerbungen aus unserer Sammlung „Künstlerische Drucke“ vor, die künstlerisch anspruchsvoll sind und aktuelle Themen wie Fluchtbewegungen, Klimawandel oder Corona behandeln.

- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>

Abbildung: Veronika Schäpers



Mittwoch, 21. Januar, 18 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Judith Schalansky oder: Das Buch als Gedächtnis der Welt

Die Bedeutung des Buchs als materiales Objekt für das Werk der preisgekrönten Schriftstellerin und Buchgestalterin Judith Schalansky zu erkunden, war 2024 das Ziel einer internationalen Konferenz.



Der kürzlich im Berliner Literaturverlag März erschienene und von ihr selbst gestaltete Tagungsband denkt Inhalt und Form daher zusammen. Vorgestellt wird er von Judith Schalansky im Dialog mit den Herausgeberinnen und dem Verleger.

Judith Schalansky schrieb internationale erfolgreiche Bestseller, darunter den Roman „Der Hals der Giraffe“ und lebt als freie Schriftstellerin in Berlin.

Auf Entdeckungsreise durch unsere Sammlungen

Erleben Sie jeden Monat ein ausgewähltes besonderes Objekt aus unseren Sammlungen – von der armenischen Handschrift bis zur Zeitung aus der Zeit Friedrichs des Großen. In kleiner Runde können Sie die Stücke aus nächster Nähe betrachten und mit unseren Expert:innen ins Gespräch kommen.



Weitere Informationen und Anmeldung:
<http://sbb.berlin/imfokus>

Im Fokus

Dienstag, 27. Januar, 13:30–15 Uhr

Online

Tool Tuesday – Digital Humanities zum Ausprobieren:

Netzwerkvisualisierung mit Gephi

Daten sind auch aus den Geisteswissenschaften kaum noch wegzudenken und sie scheinen allgegenwärtig und überall verfügbar: Digitalisierte

Handschriften und Drucke, Metadaten zu Publikationen, Volltexte, Sprachkorpora, etc. Aber sind die Daten wirklich ohne Hürden verwendbar? Und was lässt sich ohne größeren technischen Aufwand mit ihnen anstellen? In diesem Workshop sehen wir uns niedrigschwellige und gut etablierte Verfahren der Digital Humanities an und probieren sie an konkreten Beispielen aus.



Dienstag, 27. Januar, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Can Autocrats Be Stopped? – And What if Not? A View from East Central Europe

In Hungary the process of autocratization started in 2010 when Viktor Orbán gained a parliamentary majority that enabled his party to alter the constitutional system as a whole.

The country has become a model for authoritarian populists, who have conquered the federal government in the US and are exerting growing influence in key western democracies. Can liberal democracies deal with the increasing challenge of democratically elected autocrats?

Zoltán Ádám (b. in 1971) is a Hungarian political economist and a Senior Research Affiliate at the ELTE Centre for Social Sciences, Institute for Political Science in Budapest. He was an Associate Professor at Corvinus University of Budapest from 2016 until 2023, when university authorities terminated his contract with immediate effect, following his defence of academic integrity in ethical procedures he initiated against three high-ranking university managers. He holds degrees in economics from Debrecen University, political science from Central European University, public administration from Harvard Kennedy School and sociology from ELTE University Budapest.

▪ In Kooperation mit dem Wissenschaftskolleg zu Berlin

Abbildung: Zoltán Ádám. Wissenschaftskolleg zu Berlin / Maurice



Donnerstag, 29. Januar, 18–19:30 Uhr

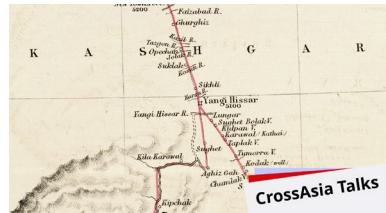
Online

Passages to Kashgar and Yarkand – 19th Century Cross-mountain Connections and Relations

This talks examines 19th-century European exploration of Kashgar and Yarkand on the southern Silk Road. Inspired by Berlin geographers like

Humboldt and Ritter, explorers competed to reach these strategic hubs connecting rival empires. It analyzes the competition between Schlagintweit and Valikhanov the role of indigenous intermediaries, and archival records from the 1850s documenting these oases as trade hubs where Chinese, British, and Russian imperial interests converged.

Hermann Kreutzmann ist Professor für Humangeographie an der FU Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. Hochgebirgsforschung mit dem regionalen Schwerpunkt Süd- und Zentralasien, geographische Entwicklungsforschung und politische Geographie.



CrossAsia Talks

Montag, 2. Februar, 14–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé – mit einer kurzen Einführung zum Thema „Daten mit Marimo explorieren“

Ob Korrespondenzen, Karten oder Drucke – historische Sammlungen als Datenkorpora zu verstehen, ist eine Kernkompetenz der digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften. Aber wie lässt sich einfach und schnell ein Einblick in kuratierte Datensets gewinnen? Wie lassen sich umfangreiche Daten mit überschaubarem Coding-Aufwand durchsuchen und filtern? In dieser Input-Session erhalten Sie eine Einführung in die Python-Bibliothek Marimo am Beispiel ausgewählter Datensets der Stabi Berlin.



Stabi
Lab

Workshop

Die Online-Vortragsreihe **CrossAsia Talks** umfasst Vorträge auf Deutsch und Englisch mit dem Schwerpunkt auf die ost-, südost- und zentralasiatischen Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin. Die Themenbreite reicht von aktuellen Entwicklungen in der Anwendung von

Digital Humanities Methoden bis hin zu Provenienzforschung und linguistischen Fragestellungen. Die Vorträge finden einmal pro Monat statt.



Weitere Informationen:
<http://sbb.berlin/rbslh8>

CrossAsia Talks

Dienstag, 3. Februar, 15–16 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



Donnerstag, 5. Februar, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Polish Affairs. Polnische Kultur zu Gast in der Stabi

Die Veranstaltungsreihe „Polish Affairs“ bietet in Gesprächen mit Autor:innen, Wissenschaftler:innen und Übersetzer:innen tiefe Einblicke und intensiven Austausch rund um Polen und polnische Publikationen. Das Programm reicht von historischen Themen über Biografien und Reportagen bis zu polnischer Literatur.

- In Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Lektor und Übersetzer **Benjamin Voelkel**
- Weitere Informationen zur Veranstaltung im Februar: <https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



Dienstag, 10. Februar, 16:30–18 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Blauer Salon – Werkstatt-Treffen zu RSE und digitalen Projekten

Der Blaue Salon, eine gemeinsame Veranstaltung des IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte und der Staatsbibliothek zu Berlin, lädt RSEler:innen und alle, die an der Umsetzung konkreter Projekte interessiert sind, zum infor-



mellen Austausch ein. Ohne feste Agenda können hier aktuelle Projekte vorgestellt, neue Entwicklungen und praktische Herausforderungen besprochen sowie Einblicke und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit geteilt und vielleicht auch das eine oder andere Problem gemeinsam gelöst werden. Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen.

- Anmeldung: iz-d2mcm.contact@hu-berlin.de
- Treffpunkt 16:20 Uhr im Brunnenhof
- In Kooperation mit dem IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte

Donnerstag, 12. Februar, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Ausstellungseröffnung „Was lesen? Verdrängte Texte wiederentdecken“

May Ayim, Karl Emil Franzos, Christiana Mariana von Ziegler, Aglaja Veteranyi – noch nie gehört oder erst wenig gelesen? Die Ausstellung „Was lesen?“, kuratiert von Esther Köhring und

Martina Wernli, macht Lust auf mehr.

Die Schauspielerin **Maria Hartmann** liest und verleiht jenen eine Stimme, deren Werke bisher noch zu wenig Gehör fanden. Das Grußwort hält **Julia von Blumenthal**, Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin.

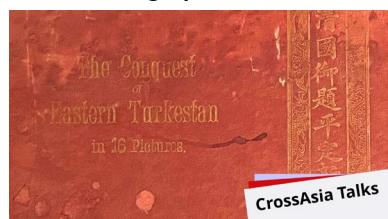
- Weitere Informationen zur Ausstellung am Ende des Heftes



Donnerstag, 12. Februar, 18–19:30 Uhr

Online

Resurfaced in our collection: The Lithographs of the East-Turkestan Engravings (Shanghai, 1891), Originally Printed in Paris between 1767 and 1774



Around 1890, photolithographic reproductions of the famous East Turkestan engravings from c. 1770 were created in Shanghai. About 20 sets exists, including one at the Staatsbibliothek zu Berlin. The historical background: Qianlong's campaign (1755–1760) led to the conquest of Central Asia. Jesuits created models for 16 Paris engravings (1767–1774). These served as templates from German photographer Herman Salzwedels lithographs, meeting the growing demands for images in the late 19th-century Shanghai. **Niklas Leverenz** is an independent researcher.

Mittwoch, 18. Februar, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Die frühesten Mainzer Drucke der Stabi Berlin

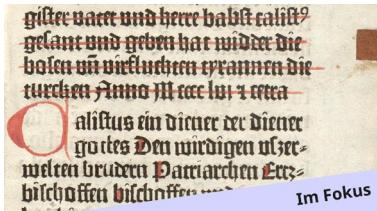
Eines der berühmtesten

Bücher in den Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin ist die Gutenberg-Bibel von 1454/55.

Weniger bekannt ist, dass die Stabi weitere Ausgaben aus den ersten Jahren

des Buchdrucks aufbewahrt, die in Mainz von Gutenberg oder seinen Werkstattnachfolgern hergestellt wurden. Einige dieser Originale der „schwarzen Kunst“ werden zum ersten Mal öffentlich gezeigt.

▪ Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>



Montag, 23. Februar, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Im Gerd Ruge Archiv – Themenabend: Vom NWDR bis zum Weltspiegel

Elisabeth Ruge schaut mit Isabel Schayani und Klaus Martens auf den Aufbau der Presse in den frühen Jahren der BRD sowie die Herausforderungen einer freien Presse damals und heute – von einer Säule der Demokratie zu ‚fake news‘.

Isabel Schayani war u.a. Redakteurin bei ‚Monitor‘, Korrespondentin im ARD-Studio New York und moderiert den Weltspiegel.

Klaus Martens war Redakteur und Filmemacher. Zuletzt erschien seine Untersuchung zur politischen Unabhängigkeit und Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks am Beispiel des WDR (1945–1961).



Dienstag, 24. Februar, 11–12 Uhr

Potsdamer Straße 33, Raum 320/321

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir Ihnen gängige Techniken

anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog

ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

▪ Treffpunkt am Einlass zum Lesesaal



Donnerstag, 26. Februar, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Ausstellungseröffnung: „Inventing Hoffmann (1776–2026)“

Aus Anlass seines 250.

Geburtstags würdigt die Ausstellung „Inventing Hoffmann (1776–2026)“ im Stabi Kulturwerk die vielfältige Buchkultur, die den Schriftsteller E.T.A. Hoffmann bis in die Gegenwart hinein immer wieder neu erfindet.

▪ Weitere Informationen zur Ausstellung am Ende des Heftes



Montag, 2. März, 14–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé – mit einer kurzen Einführung zum Thema

„Automatische Texterkennung mit eScriptorium“

eScriptorium ist eine leistungsfähige Open-Source-Anwendung zur automatischen Handschriftenerkennung (HTR).

In dieser Veranstaltung erhalten Sie eine praxisnahe Einführung in die Grundfunktionen Layouterkennung, Transkription und Modelltraining. Außerdem lernen Sie, wie sich eScriptorium sinnvoll in ein Projekt integrieren lässt und welche Aspekte es bei der Erarbeitung eines eigenen Workflows zu beachten gibt.



Interessieren Sie sich für die Staatsbibliothek zu Berlin, ihre Geschichte und die Architektur ihrer Gebäude? In regelmäßigen Abständen bieten wir **Führungen** durch beide Häuser an.

Weitere Informationen und Anmeldung:
<https://blog.sbb.berlin/besichtigungsfuehrungen>



Dienstag, 3. März, 15–16 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.

Mittwoch, 4. März, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

(Breiter) Kanon im Kulturwerk: Ein Gespräch über die

Ausstellung romantischer Autor:innen

Im Stabi Kulturwerk werden im Frühjahr zwei auf den ersten Blick widersprüchliche Ausstellungen gezeigt: „Was lesen?“ präsentiert oft übersehene



Autor:innen – z.B. Sophie Tieck und Dorothea Schlegel –, während „Inventing E.T.A. Hoffmann (1776–2026)“ sich dem Werk ihres kanonisierten Zeitgenossen widmet. Die drei Ausstellungsmacher:innen treffen sich, um die Spannung (aber auch die Anknüpfungspunkte) zwischen den Ausstellungen zu erörtern. Ein Gespräch über Ausschlüsse, Auffindbarkeit und Literaturgeschichte von gestern und heute.

- Weitere Informationen zu den Ausstellungen am Ende des Heftes

Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi

Bei uns sucht Ihr nicht den Ausgang, sondern den schnellen Zugang zu wichtigen Elementen der Stabi-Nutzung, denn Ihr habt einen Geheimauftrag:

Die Beziehungen zwischen der deutschen Regierung und einem anderen Staat stehen auf dem Spiel, wenn Ihr nicht ein besonderes Gastgeschenk organisiert, das es nur in der Stabi gibt.

Ihr denkt, das ist ein Kinderspiel. Doch es gibt viele Hürden, die es in kürzester Zeit zu überwinden gilt. Etliche Rätsel lassen Euch fast verzweifeln, wäre da nicht das freundliche Personal, das Euch den Weg bahnt. Werdet Ihr es schaffen?



Weitere Informationen und Anmeldung:
<https://blog.sbb.berlin/escapegame>

Escape
Game

Donnerstag, 5. März, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8

Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi

In unserem Escape Game bekommt Ihr einen Spezialauftrag und entdeckt spielerisch die Bibliothek und ihre Nutzungsangebote.

- Treffpunkt: Foyer des Kulturwerks
- Anmeldung erforderlich: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Donnerstag, 5. März, 16–17:30 Uhr

Online

Zeitungsrecherche

Es stand in der Zeitung, nur in welcher und wann ...? Ob aktuelle Nachrichten, Kommentare, Rezensionen und Anzeigen, oder zeitlose Reportagen, Dossiers, Erzählungen, Gedichte oder Rätsel: die Tages- und Wochenzeitungen enthalten eine schier unendlich scheinende Menge an Texten, Daten und Informationen. Für viele Wissenschaftsdisziplinen sind sie daher eine unverzichtbare Primärquelle. Doch wie können die für eine Forschungsarbeit relevanten Zeitungstitel ermittelt und die gesuchten Beiträge schnell gefunden werden? In diesem Workshop stellen wir die wichtigsten Nachweissysteme und Volltextdatenbanken zu Zeitungen vor und geben praktische Tipps für die Recherche.

Startklar in 30 Minuten

In ca. 30 Minuten zeigen wir Ihnen, wie die Stabi Berlin funktioniert: Wir machen einen Orientierungsroundgang zu allen wichtigen Anlaufstellen und Nutzungsbereichen im ausgewählten Haus, stellen unsere digitalen Angebote vor und erklären, wie Sie Literatur im StabiKat recherchieren und bestellen.

Die Einführungen finden immer donnerstags um 11 bzw. 17 Uhr abwechselnd an beiden Standorten statt:

Unter den Linden 8

Treffpunkt an der Theke Information & Service (1. OG)
erster Termin: 15. Januar 2026, 11 Uhr

Potsdamer Straße 33

Treffpunkt vor der Cafeteria (1. OG)
erster Termin: 8. Januar 2026, 11 Uhr



Weitere Termine, Informationen und zur (Gruppen-) Anmeldung:
sbb.berlin/stabikompakt

Stabi Kompakt

Montag, 9. März, 18–20 Uhr

Online

Automatische Erschließung der Texte mit Stanza und UDPipe im CoNLL-U-Format (anhand der kirchenslawischen Drucke der Stabi)

Im Workshop zeigen wir anhand der kirchenslawischen Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin, wie historische Texte des 16. bis 19. Jahrhunderts mit Stanza und UDPipe linguistisch annotiert und im CoNLL-U-Format nach Universal Dependencies erschlossen werden können. Im Mittelpunkt stehen praktische Python-Workflows, die den Zeichenaustausch, die Konfiguration der Stanza-Prozessoren und die automatische Analyse der Texte aus dem digitalen Korpus „Kirchenslavia Digital“ demonstrieren.

Dienstag, 17. März, 11–12 Uhr

Unter den Linden 8, IT-Schulungsraum

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir Ihnen gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

- Treffpunkt: Eingangsbereich unten an der großen Treppe



Donnerstag, 19. März, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, IT-Schulungsraum

Persönliches Wissensmanagement mit Obsidian

Obsidian ist ein beliebtes Programm zum persönlichen Wissensmanagement. Es unterstützt Sie dabei, Informationen zu bündeln, strukturiert abzulegen und zu verwalten. So entsteht über die Zeit eine Wissensbasis, auf die Sie im Studienverlauf, beim Anfertigen einer Abschlussarbeit oder im Berufsleben zurückgreifen können. Das Programm ist kostenfrei für alle gängigen Betriebssysteme verfügbar, muss vor Veranstaltungsbeginn aber nicht installiert werden. Bitte eigene Endgeräte mitbringen.

- Treffpunkt: Eingangsbereich unten an der großen Treppe

Donnerstag, 19. März und Freitag, 20. März, ganztägig

Haus Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Workshop Retrodigitalisierung: Digitalisierung für die Ewigkeit? Datenqualität in der Praxis

Der achte Workshop Retrodigitalisierung findet in diesem Jahr in der Stabi Berlin statt. Er richtet sich an Praktiker:innen, die sich in Bibliotheken und Kulturerbe-Einrichtungen mit der Retrodigitalisierung befassen.

Bei der Erzeugung von Retrodigitalisaten und den zugehörigen Metadaten kann einiges schieflaufen. Sind Masterdaten erst einmal fehlerhaft, verursacht ihre Korrektur großen Aufwand oder ist manchmal sogar unmöglich. Der Workshop Retrodigitalisierung befasst sich in diesem Jahr mit der Erzeugung, Validierung und Speicherung von möglichst optimalen Retrodigitalisaten, mit den Wegen zum Digitalisat im optimalen Format und den Möglichkeiten, mit Fehlern und Fallstricken umzugehen. In welchem Format komme ich in Bezug auf Images, Metadaten und Voltexte am besten zum Ziel? Welchen Einfluss haben sie auf Kompatibilität, Qualität, Dateigröße und Langzeitarchivierung?

- In Kooperation mit den drei deutschen Zentralen Fachbibliotheken „TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften“, „ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften“ und „ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft“ sowie mit Unterstützung von „NFDI4Culture“

Die **CrossAsia DH Lunchtalks** gehen in die zweite Runde! Einmal im Monat stellt ein:e Wissenschaftler:in ihr Projekt oder ein Tool im Bereich Digital Humanities vor. Das Format ist offen gestaltet, sodass jeder Fragen stellen kann. Ziel ist es, die Vernetzung und Sichtbarkeit

der digitalen Geisteswissenschaften zu stärken. Die Veranstaltungen finden in englischer Sprache statt.



Termine und weitere Informationen:
<https://blog.crossasia.org/crossasia-dh-lunchtalks>

Der **CrossAsia Classroom** ist eine Reihe offener Web-Seminare, die via Webex stattfinden. Das Format umfasst allgemeine Einführungen zu CrossAsia und spezifische Schulungen zu verschiedenen Themen rund um die Regionen China, Japan, Korea, Südostasien und Zentralasien. Es werden aber auch spezifische Tipps und Hinweise zur Arbeit mit Datenbanken, Online-Archiven und Zeitschriftenartikeln auf-gezeigt. Die Workshops werden auf Deutsch und Englisch angeboten und

stehen allen Interessierten ohne Anmeldung offen.



Termine und weitere Informationen:
<http://sbb.berlin/stb7ne>

Dienstag, 24. März, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Die verschwundenen Verlage der DDR

Zum Ende der DDR gab es nur noch 78 zugelassene Verlage, obwohl von der Sowjetischen Militäradministration nach 1945 mehr als 200 eine Genehmigung erhalten hatten. Der Verlagshistoriker Christoph



Links hat die Geschichte von 150 verschwundenen Verlagen recherchiert und geht der Frage nach, warum und wie sie verschwanden. Er stellt sein Buch im Gespräch erstmals vor und präsentiert außergewöhnliche Fälle.

Mittwoch, 25. März, 16-17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Das gefälschte „Neue Deutschland“

Die Tageszeitung „Neues Deutschland“ (ND) war von 1946 bis 1990 nicht nur die Parteizeitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), sondern als Organ des Zentralkomitees der SED

auch offizielle Regierungszeitung der DDR. Weil es keine echte „Oppositionszeitung“ zum ND gab, wurden zu Propaganda- und Agitationszwecken Fälschungen dieser Zeitung in der DDR in Umlauf gebracht. Bei der Präsentation bekommen Sie einen Einblick in diese Fälschungen und erhalten Erläuterungen zu deren Hintergründen und politischen Auswirkungen.

- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>



Donnerstag, 26. März, 18-19:30 Uhr

Online via Webex

Closing in on the Unknown: Measuring DPRK/North Korea's Publication Output

Traced through Library Holdings, ISBN and the Domestic Registration Number

North Korea's print publications are central to research, yet analytical tools remain largely unavailable. This presentation compares library



holdings in Seoul, the USA, and Berlin, evaluates ISBN assignments, and decodes for the first time the domestic registration numbers from several thousand publications. Combining these three sources provides new insights into developments in North Korea's publishing landscape. Martin Weiser is a PhD student in Korean Studies at Free University Berlin where he writes his dissertation on the history of non-communist parties in the DPRK/North Korea, China, Vietnam and East Germany. He received his M.A. in political science from Korea University, Seoul, in 2014 with a thesis exploring the changes in the DPRK's human rights policy. His research focuses mostly on the DPRK's political history, her human rights policy, inter-Korean relations and the development and shortcomings of North Korean studies.

Geht das Schreiben manchmal nur stockend voran oder fehlt es im Arbeitsalltag ein wenig an Struktur? Ist das Schreiben an der eigenen Dissertation oder einem Fachbeitrag mühsam und alle anderen scheinen kinderleicht Text zu produzieren? Dann ist die **SchreibZeit** vielleicht genau richtig: Mit der Pomodoro-Technik entwickeln wir gemeinsam Schreib-Routine!

Immer freitags, 10-12:30 Uhr

Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>



Unser Team der **Wissenswerkstatt** bietet Ihnen ein breites Spektrum an Workshops, die sich mit allen Facetten des wissenschaftlichen Arbeitens befassen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren, Soft Skills und vieles mehr.

Außerdem laden wir Sie regelmäßig zu kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen und Vorträgen ein.

Weitere Informationen:

<http://blog.sbb.berlin/termine>



Präsentationen

bis 20. März 2026

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

Lesen für morgen: Literatur zur Nachhaltigkeit in der Leselounge

Seit 18. September laufen die Deutschen Aktions-tage der Nachhaltigkeit. Sie interessieren sich für wissenschaftliche Diskurse rund um Nachhaltigkeit und neue Perspektiven

auf ein nachhaltiges Miteinander? In der Leselounge präsentieren wir Ihnen eine Auswahl wissenschaftlicher Literatur von ökologischen und sozialen Fragestellungen bis hin zu innovativen Lösungsansätzen zum Thema Nachhaltigkeit.



23. März bis Juni 2026

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

Lyrik in der Leselounge zum Welttag der Poesie

Am 21. März wird der Welttag der Poesie begangen. Aus diesem Anlass veröffentlicht die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung gemeinsam mit ihren Partnern eine Auswahl von Lyrikempfehlungen: jeweils zehn deutschsprachige und zehn ins Deutsche übersetzte Gedichtbände aus den Neuerscheinungen des vergangenen Jahres. Wir präsentieren die poetischen Schätze aus den Jahren 2025/26 und laden Sie herzlich ein, darin zu blättern.

seit April 2025

Unter den Linden 8, Lesesaal

#breiterkanon - Intervention im Saal 'Atlantis' Unter den Linden

Immer die gleichen Namen in den Regalen? Wir zeigen Ihnen vergessene Autor:innen, deren Werke eine Wiederentdeckung verdienen! Im Lesesaal Unter den Linden im Bereich



Germanistik (Sr) finden Sie rote Schuber, die Sie gerne herausziehen und öffnen können. Ein Schuber repräsentiert je ein Werk. Er liefert Kurzinformationen zum Titel sowie QR-Codes zu den entsprechenden Digitalisaten respektive Büchern im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin. Lassen Sie sich überraschen!

▪ Diese Intervention ist Teil einer Kooperation mit #breiterkanon

Ausstellungen im Stabi Kulturwerk

bis 25. Januar 2026

Sonderausstellung

Materialisierte Heiligkeit. Jüdische Buchkunst im rituellen Kontext

Heilige Bücher sind das Herzstück der jüdischen Schriftkultur, die sich seit ihren Anfängen im antiken Israel bis in die Gegenwart in beeindruckender Vielfalt und ästhetischer

Ausdruckskraft entfaltet hat. Abschriften der Hebräischen Bibel, liturgische Schriftrollen und Gebetsbücher für die Feiertage strukturieren den Rhythmus von Lehre, Gebet und religiösem Ritus in der Synagoge – und schaffen so einen Raum kultureller Identität jenseits des Alltäglichen. Die Ausstellung präsentiert ausgewählte hebräische Handschriften aus der bedeutenden Hebraica-Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin und eröffnet faszinierende Einblicke in die jüdische Buchkunst und ihren kulturellen Kontext.

▪ Öffentliche Führungen am 15. und 22. Januar um 17:30 Uhr



bis 25. Januar 2026

Präsentation „Im Fokus“

Captain Cook & Co. 250 Jahre „Rückkehr aus der Südsee“

Vor 250 Jahren kehrte Captain James Cook nach der längsten Forschungsreise der britischen Seefahrt zurück nach England. Und mit ihm zwei deutsche Gelehrte: Johann Reinhold Forster und sein Sohn Georg



Forster – die wissenschaftlichen Begleiter der zweiten Cookschen Weltumsegelung. Die Präsentation in Rahmen der Reihe „Im Fokus“ vereint die originalen Bordjournale der Reise mit ethnologischen Objekten aus dem Pazifik, die im Zusammenhang derselben Expedition nach Europa gelangten. Diese außergewöhnliche Zusammenführung eröffnet einen neuen, kritischen Blick auf eine Forschungsreise, die Wissenschaftsgeschichte schrieb – und zugleich den Beginn kolonialer Expansionsbestrebungen in Ozeanien markierte.

▪ Kuratorenführung am 22. Januar um 18 Uhr

13. Februar – 10. Mai 2026

Sonderausstellung

Was lesen? Verdrängte Texte wiederentdecken

Die noch immer wirkmächtigen Listen ‚wichtiger‘ Bücher sind nicht so vielfältig, wie es die Welt ist und die Literatur schon lange war. Im Zentrum der Ausstellung stehen Texte, die vergessen oder aus dem Kanon verdrängt wurden – Stimmen, die (wieder) gehört werden sollten, Literatur, deren Entdeckung lohnt. Sie zeigt exemplarisch, wie Praktiken der Auswahl und Verdrängung funktionieren, und lädt ein, bislang kaum beachtete Werke aus den Sammlungen der Stabi zu entdecken. Kuratiert von Martina Wernli und Esther Köhring.

- Ausstellungseröffnung am 12. Februar um 18 Uhr im Theodor-Fontane-Saal



27. Februar – 17. Mai 2026

Sonderausstellung

Inventing E.T.A. Hoffmann (1776–2026)

Künstler:innen aus aller Welt begegnen dem facettenreichen Werk E.T.A. Hoffmanns mit einer besonderen Liebe und Kreativität wie bei kaum einem anderen Schriftsteller. Zur Feier seines

250. Geburtstags würdigt „Inventing E.T.A. Hoffmann (1776–2026)“ die vielfältige Buchkultur, die den Schriftsteller Hoffmann immer wieder neu erfindet. In ihren Exponaten präsentiert die Ausstellung einzigartige Illustrationen und Künstlerbücher, erzählt Geschichten des Exils und des Verlusts und deckt Ursprünge des ‚cat content‘ auf. Kuratiert von dem Literaturwissenschaftler Dennis Schäfer, der im August 2025 als Stipendiat an der Staatsbibliothek zu Berlin forschte.

- Ausstellungseröffnung am 26. Februar um 18 Uhr im Theodor-Fontane-Saal
- Kuratorenführungen am 28. Februar um 12 und 16 Uhr sowie am 1. März um 12 Uhr



Stabi

Kulturwerk

Entdecken Sie jahrhundertealte Handschriften und wertvolle Bücher, entziffern Sie originale Notenblätter und Manuskripte oder werfen Sie einen Blick auf detailreiche Karten. Das Stabi Kulturwerk ist die 1.000 m² große Ausstellungsfläche der Staatsbibliothek zu Berlin. In der Dauerausstellung erzählen über 300 Objekte die faszinierenden Geschichten der Bibliothek und ihrer Sammlungen. Jedes Quartal gibt es dabei Neues zu erkunden, weil die besonders kostbaren Objekte regelmäßig ausgetauscht werden. In wechselnden Sonderausstellungen erfahren Sie Details und Hintergründe zu Themen der Literatur, Zeitgeschichte und Schriftkultur.

Stabi Kulturwerk

Unter den Linden 8

10117 Berlin

Mi-So 10–18 Uhr

Do 10–20 Uhr

Öffentliche Führungen

Lernen Sie das Stabi Kulturwerk in einem geführten Rundgang kennen. Im persönlichen Gespräch erfahren Sie Details zu den ausgestellten Objekten sowie historischen Hintergründen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Do 16:30 Uhr

Fr 16 Uhr (in englischer Sprache)

Weitere Infos:

<https://www.stabi-kulturwerk.de>



**Keine Veranstaltungen
mehr verpassen!**

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/
messenger-und-newsletter](https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/messenger-und-newsletter)



**Staatsbibliothek
zu Berlin**
Preußischer Kulturbesitz